

Wach auf, meins Herzens Schöne

Volkslied, vor 1525

Joh. Friedrich Reichardt, 1778 (1752-1814)

Satz v. Hermann Zilcher

Etwas bewegt

p *mp*



1. Wach auf, meins Herzens Schö - ne, zart Al - ler - lieb - ste mein! Ich
 2. Ich hör die Hah - nen Krä - hen und spür den Tag da - bei, die
 3. Se - lig sei Tag und Stun - de, dar - in du bist ge - born. Gott

zart Al - ler - lieb - ste
 und spür den Tag da -
 dar - in du bist ge -

mf



hör ein süß Ge - tö - ne von klei - nen Wald - vög - lein, die hör ich so lieb - lich
 kü - len Wind - lein we - hen, die Stern - lein leuch - ten frei; es singt uns Frau Nach - ti -
 grüß mir dein ro - ten Mun - de, den ich mir aus - er - korn! Kein Lie - be - re kann mir

klei - nen Wald - vög - lein,
 Stern - lein leuch - ten frei;
 ich mir aus - er - korn!

mein! Ich hör Ge - tö - ne!
 bei, die Wind - lein we - hen,
 born. Gott grüß dein Mun - de,

von klei - nen Wald - vög - lein, die
 die Stern - lein leuch - ten frei; es
 den ich mir aus - er - korn! Kein

cresc.



sin - gen, ich meint, es wollt des Ta - ges Schein vom O - ri - ent her - drin - gen.
 gal - le, singt uns ein sü - ße Me - lo - dei, sie meldt den Tag mit Schal - le.
 wer - den; schau, daß mein Lieb nicht sei ver - lorn! Du bist mein Trost auf Er - den.

hör ich so lieb - lich sin - gen, vom O - ri - ent her - drin - gen.
 singt uns Frau Nach - ti - gal - le, sie meldt den Tag mit Schal - le.
 Lie - be - re kann mir wer - den, du bist mein Trost auf Er - den.

